

# Österreichische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation

Mitglied der International Society of Physical and Rehabilitation Medicine

Mitglied der European Federation of Physical Medicine and Rehabilitation

PRÄSIDENTIN: Univ.-Prof. Dr. Tatjana. Paternostro-Sluga  
SENIORPRÄSIDENT: Prim. Univ.- Prof. DDr. Mag. Anton Wicker  
JUNIORPRÄSIDENT: Prof. Dr. Günther Wiesinger  
SEKRETÄR: Prim. Dr. Wolfgang Grestenberger  
KASSIER: HR Prim. Dr. Haymo Brühne

## Stellungnahme der ÖGPMR

zu

### Wirksamkeit von Elektrotherapie und Ultraschall bei Erwachsenen mit akuten und chronischen Schmerzen des Bewegungsapparates

Die Elektrotherapie und Ultraschall sind physikalische Therapiemaßnahmen, die vornehmlich zur Behandlung von muskuloskeletalen und neuropathischen Schmerzen eingesetzt werden. In der Literatur gibt es zahlreiche Studien die eine positive Wirkung der Elektrotherapie und des Ultraschalls in diesen Indikationen zeigen. Die evaluierten Zielparameter und Diagnosen sind dabei verschieden.

Es konnte gezeigt werden, dass bei lumbalen Schmerzsyndromen mit oder ohne radikulärer Schmerzausstrahlung Schmerz, Funktion, Beweglichkeit, muskuläre Kraft und Ausdauer verbessert werden konnten. Weiters zeigt die Literatur, dass bei cervikalem Schmerzsyndrom ebenfalls Schmerz, Funktion, Beweglichkeit und Muskelkraft verbessert werden konnten. Bei Arthrosen konnte durch die Elektrotherapie und Ultraschall Schmerz, Funktion, Beweglichkeit und Kraft verbessert werden, bei entzündlich-rheumatischen Erkrankungen ebenfalls Schmerz, Funktion, Lebensqualität und Kraft. Bei der Periarthropathia humeroscapularis Schmerz, Funktion, Beweglichkeit und Lebensqualität, sowie bei der Fibromyalgie Schmerz, Funktion, Beweglichkeit, Lebensqualität und Schlaf, bei Kompressionssyndrom peripherer Nerven Schmerz, Sensibilität, Kraft, bei Neuralgien und Polyneuropathien Schmerz und Sensibilität. Bei der Epikondilitis humeri wurde Schmerz und Kraft verbessert.

Aufgrund der unterschiedlichen Diagnosen und unterschiedlichen Zielparametern, die in der Literatur der Elektrotherapie und des Ultraschalls evaluiert wurden, sind Metaanalysen sehr kritisch zu betrachten, da es sich in den meisten Fällen nicht um vergleichbare Kollektive und Zielparameter handelt.

Die ÖGPMR sieht aufgrund des Studiums der wissenschaftlichen Einzelarbeiten einen positiven Wirkungsnachweis für die Elektrotherapie und den Ultraschall in den genannten Indikationen und kann diese als wirksame physikalische Therapiemaßnahmen empfehlen. Sie sind im Sinne unterstützender Therapiemaßnahmen einzusetzen, die vornehmlich in Kombination mit anderen physikalischen Therapiemaßnahmen und medikamentöser Therapie zur Anwendung kommen.



Prim. Dr. W. Grestenberger  
Sekretär



Univ.-Prof. Dr. G. Wiesinger  
Juniorpräsident



Univ.-Prof. Dr. T. Paternostro-Sluga  
Präsidentin  
Wien, 21.3.2007